

## UMFRAGE BÜRGERBUS

Sicher haben Sie schon gehört, dass sich die Bürgerstiftung mit der Frage beschäftigt, ob für Nordheim und Nordhausen ein Bürgerbus auf die Beine (genauer gesagt: auf die Räder) gestellt werden kann. Dabei muss allgemein bewusst sein, dass dies ein sehr ambitioniertes Projekt ist. Gelingen kann das nur, wenn die Bürgerstiftung Unterstützung erfährt sowohl in finanzieller Hinsicht, als auch in Form von aktiver Mitarbeit.

Warum wird über einen Bürgerbus nachgedacht? Nordheim und Nordhausen sind ganz ordentlich in den Busverkehr eingebunden. Insbesondere nach Heilbronn und Brackenheim gibt es gute Verbindungen. Zwischen Nordheim und Lauffen ist der Busverkehr vor allem auf die Schüler ausgerichtet.



Ein Bürgerbus – so die Idee – soll ergänzend vor allem für diejenigen Bürgerinnen und Bürger aus Nordheim und Nordhausen da sein, die aus verschiedensten Gründen nicht mehr so mobil sind. Ein Bürgerbus fährt auch in die Wohngebiete und bringt seine Fahrgäste zu verschiedenen Zielen, er kann aber nur innerhalb der Gemeinde, also in Nordheim und Nordhausen unterwegs sein

Ein Bürgerbus ist regelmäßig ein Kleinbus, der neben dem Fahrer mit bis zu 8 Personen unterwegs sein kann. Unbedingt erforderlich ist natürlich, dass ein Fahrer (oder eine Fahrerin) den Führerschein Klasse 3 hat und sich persönlich dazu in der Lage sieht, ein solches Fahrzeug mit der entsprechenden Umsicht und Zuverlässigkeit zu steuern. Eine gründliche Einweisung und Probefahren halten wir für selbstverständlich. Ein sogenannter Personenbeförderungsschein ist nicht unbedingt erforderlich. Allerdings könnte der Erwerb dieser Qualifikation, der natürlich von der Bürgerstiftung zu finanzieren wäre, sowohl dem Fahrer selbst hilfreiche Bestätigung sein, als auch den Fahrgästen.

Insbesondere dann, wenn als Organisationsform ein Bus auf Abruf eingerichtet wird, ist eine Zentrale erforderlich, bei der die Fäden des Bürgerbusses zusammenlaufen. Dort würde angerufen, dort werden die Fahrten zusammengestellt, die Fahrer eingeteilt, usw.. Wer kann sich vorstellen, eine solche Aufgabe zu übernehmen oder sich diese sinnvoll mit anderen zu teilen? Eine weitgehende telefonische Erreichbarkeit während normaler Tageszeiten ist hierfür praktisch unverzichtbar.

Mit dieser Umfrage möchte die Bürgerstiftung vor allem einen Eindruck bekommen, ob ein Bürgerbus überhaupt als notwendig angesehen wird. Außerdem ist wichtig zu erfahren, ob Bereitschaft zur Mitarbeit vorhanden ist. Solche Erkenntnisse sind nur möglich, wenn sich möglichst viele an der Umfrage beteiligen – egal ob mit positiven oder mit negativen Antworten.

Sind Sie für die Einrichtung eines Bürgerbusses?

Ja

Nein

Soll ein Bürgerbus

a) entlang einer vorgegebenen Strecke und zu festen Zeiten fahren  
oder

b) auf Abruf

zur Verfügung stehen?

Was wären für Sie die drei wichtigsten Ziele?

---

---

---

---

Wären Sie bereit, einen Bürgerbus als Fahrer/Fahrerin zu unterstützen?

Ja

Nein

Können Sie sich vorstellen, bei der Organisation des Bürgerbusses aktiv mitzuarbeiten?

Ja

Nein

Diese Umfrage dient dazu, der Bürgerstiftung bei der grundsätzlichen Entscheidung und bei der Ausgestaltung zu helfen. Möglicherweise haben Sie weitere Anregungen, wie z.B. zur Häufigkeit des Angebotes, das natürlich nicht jeden Tag möglich ist, oder andere. Solche Anregungen oder auch Ihre Fragen zum Bürgerbus bitten wir uns nachstehend mitzuteilen:

---

---

---

Wir bedanken uns dafür, dass Sie diese Umfrage ausfüllen, soweit sie auf Sie zutrifft.

Bitte schicken Sie den ausgefüllten Fragebogen an die Bürgerstiftung,  
Hauptstraße 24, 74226 Nordheim oder werfen Sie das Blatt in den  
Rathausbriefkasten (wird an die Bürgerstiftung weitergeleitet) oder faxen Sie es uns  
zu unter der Nummer: 07133/182-117

Um abschätzen zu können, wie sich der Personenkreis zusammensetzt, der  
Interesse an einem Bürgerbus hat, bitten wir Sie höflich, uns Ihren Namen und Ihre  
Anschrift mitzuteilen. Selbstverständlich werden wir Ihre Angaben vertraulich  
behandeln.

---

Name, Vorname

---

Adresse